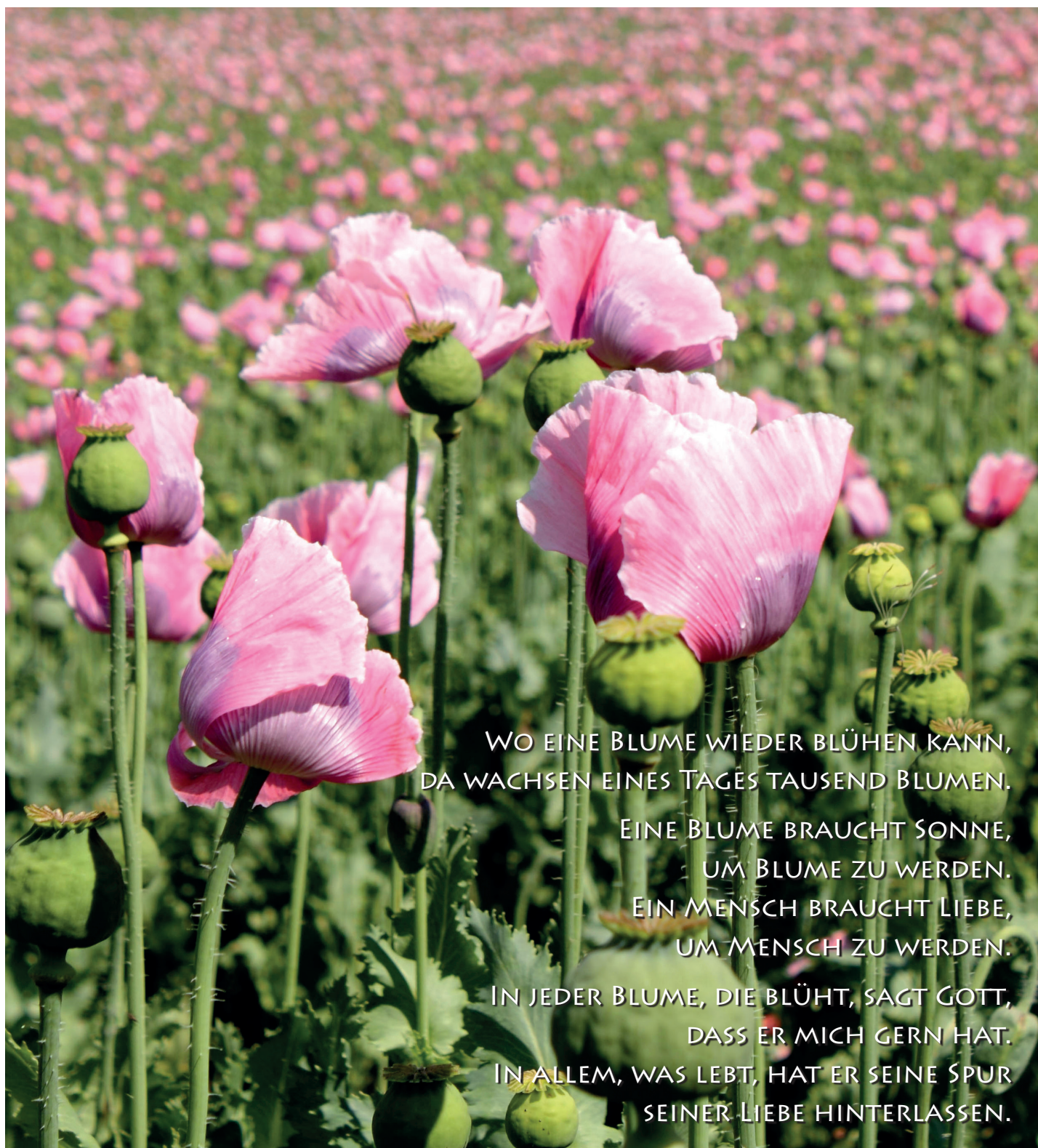




Inzersdorfer Pfarrbrief

AUGUST 2016

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG DER KAPLANEI INZERSDORF



WO EINE BLUME WIEDER BLÜHEN KANN,
DA WACHSEN EINES TAGES TAUSEND BLUMEN.

EINE BLUME BRAUCHT SONNE,
UM BLUME ZU WERDEN.

EIN MENSCH BRAUCHT LIEBE,
UM MENSCH ZU WERDEN.

IN JEDER BLUME, DIE BLÜHT, SAGT GOTT,
DASS ER MICH GERN HAT.

IN ALLEM, WAS LEBT, HAT ER SEINE SPUR
SEINER LIEBE HINTERLASSEN.

EINE SOLCHE SCHWESTER WÜNSCH' ICH MIR



Im Lauf des Kirchenjahres werden mindestens zehn Marienfeste gefeiert. Ich will versuchen, über diese „katholische Spezialität“ Rechenschaft zu geben. Lukas, der Evangelist, legt Maria am Beginn seines Evangeliums ein Gebet in den Mund, das es in sich hat, ein Gebet voller Sprengkraft, ein Gebet, das die Machtverhältnisse dieser Welt auf den Kopf stellt. Darin äußert sie die Hoffnung auf einen Gott, der die Mächtigen vom Thron stürzt, der den Erniedrigten die verlorene Hoheit zurückgibt, der die Hungernden mit seinen Gaben beschenkt und die Reichen leer ausgehen läßt.

Eine Frau, die dieses Gebet betet, ist kein bravaives Mariechen, kein ahnungsloses Marienblümchen, als das sie manche gerne darstellen wollen. Der Puderzucker, den man gewiß in artiger Verehrungsabsicht über diese Frau geschüttet hat, hat ihr Bild völlig entstellt. Maria hat ihren Sohn wohl häufig nicht verstanden: so verliert und sucht sie den Zwölfjährigen und muß sich von ihm maßregeln lassen, als sie ihn im Tempel findet. Bei seinem ersten öffentlichen In-Erscheinen-Treten nach Johannes bei der Hochzeit zu Kana, glaubt sie, ihm Hinweise geben zu sollen und wird recht barsch zurückgewiesen. Bei einem seiner Vorträge vor vielen Zuhörern wollen seine Mutter und seine Brüder, indem sie auf ihre verwandtschaftliche Nähe verweisen, zu ihm. Und er: Er distanziert sich von allen familiären Vorrechten: „Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“

Aber immerhin steht Maria auch an seinem Leidensweg und unter dem Kreuz, wo elf der zwölf gestanden Mannsbilder, Apostel genannt, sich nicht einfinden. Da hat sie mehr Format als die „frühchristlichen Hierarchen“. Und schließlich sitzt Maria Pfingsten unter den „ersten Firmlingen“ und ist daher in Sachen Kirche wohl nicht weniger firm als die sie umgebene Männergesellschaft. Maria hat zu Lebzeiten Jesu vieles an dessen Leben und Werk nicht verstanden. Eines hat sie aber verstanden, und darin könnte sie uns ein Vorbild sein, dass ihr Weg an der Seite Jesu sein muss.

Ein uraltes Gebet, der Angelus, auf den dreimal am Tag das den meisten Zeitgenossen rätselhafte Glockengeläut hinweist, fasst die Grundzüge des Lebens dieser Frau und ihre Bedeutung für uns zusammen:

Zunächst gilt es, den Anruf und Anspruch Gottes an uns überhaupt wahrzunehmen. „Angelus“, daher stammt das Wort Engel, heißt Bote (Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft). Dann bedarf es unserer Loslösung aus dem Dienst falscher Herren und unserer Einwilligung zum Dienst für Gott, den einzig maßgebenden Herren (Siehe, ich bin die Magd des Herrn). Erst wo wir diesen Gottesdienst pflegen, wird klar, dass es letztlich der Dienst Gottes an uns ist. Erst durch die konkrete geschichtliche Einwilligung des Menschen in Gottes Handeln wandelt sich die Unheils- in erfahrbare Heilsgeschichte. Das uns von Gott geschenkte Heil ist nicht von der dünnen wortreichen- papierenen Konsistenz der zahllosen Heils- Sonderangebote dieser Zeit. Es hat Hand und Fuß, Sinn und Verstand und ein menschliches Herz (und das Wort ist Fleisch geworden). Wo Maria scheinbar zur Göttin hochstilisiert wurde, da handelt es sich wohl nur um ein Notsignal, dass dem Gottesbild die weiblichen Qualitäten abhandengekommen waren, die ihm eigen sind. Ein Gebet unserer Tage bezeichnet Maria als „Schwester aller, die ihn suchen“, als „Schwester aller, die dem unbegreiflichen Gott dienen“, als „Schwester aller, die unter dem Kreuz aushalten“, als „Schwester aller, die wider alle Hoffnung hoffen.“

Eine solche Schwester wünsche ich Ihnen und mir!

P. Severin

NEUES FRIEDHOFSKREUZ



Der Pfarrgemeinderat Inzersdorf hat sich für einen von zwei Entwürfen der Inzersdorfer Künstlerin Frau Hummelbrunner entschieden. Nun erfolgt die Begutachtung durch das Kunstreferat der Diözese. Nach dessen Zustimmung wird das neue Friedhofskreuz in der Glaserei Schlierbach gefertigt.

EINKLEIDUNG DER NEUEN MINIS



Wir freuen uns sehr, dass heuer sechs neue Minis unsere Gruppe verstärken: Annalena Burdej, Anna Klausner, Melanie Schimpl, Florian Schobesberger, Verena Schwarz und Amelie Wolfahrt.

Sie wurden am Sonntag, 3. Juli 2016, im Gottesdienst eingekleidet und von Pfarrer Pater Severin herzlich willkommen geheißen. Die rhythmische Messe wurde von den Ministrantinnen und Ministranten gestaltet.



Unsere neuen Minis mit ihren Gruppenleitern und Pfarrer Pater Severin

Nach dem Gottesdienst saßen alle Minis mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern,... und Pater Severin noch gemütlich im Pfarrheim bei Kuchen und Kaffee beisammen.

Wir wünschen allen unseren Minis viel Freude bei der Ausübung ihres Dienstes am Altar.

WEBSEITE DER KAPLANEI INZERSDORF

Die Kaplanei Inzersdorf ist jetzt auch online zu finden. Unter www.dioezese-linz.at/pfarre/4500 findet man alle Informationen zur Kaplanei und Aktuelles rund um das Pfarrleben in Inzersdorf im Kremstal. Außerdem stehen alle Pfarrbriefe seit Dezember 2014 in digitaler Form zum Download zur Verfügung. Aktuelle Termine und Gottesdienste sind ebenso auf der Webseite zu finden wie Infos zur Kaplanei. Alle sind herzlich eingeladen, dieses neue Angebot zu nutzen und ein reger Besuch auf der Seite ist wünschenswert.



LANDJUGEND-MESSE

Die Landjugend Inzersdorf gestaltet am Sonntag, 18. September, um 9 Uhr eine Messe. Für alle Mitfeiernden gibt es am Kirchenvorplatz eine Agape. Wir würden uns freuen, wenn viele Kirchenbesucher kommen.



ERSTKOMMUNION

Im heurigen Jahr haben sich 16 Kinder auf ihre erste hl. Kommunion vorbereitet. Dank trockenem Wetter konnten die EK-Kinder begleitet von der Musikkapelle Inzersdorf/Magdalenaberg, Pater Severin, Bernadette Hackl, den Ministranten und allen Eltern und Verwandten in die Kirche einziehen.

Die Gestaltung der Messe übernahmen die EK-Kinder und ihre Eltern unter der fachkundigen Anleitung von unserer Pastoralassistentin Bernadette. Das Evangelium: „Das Gleichnis vom Senfkorn“ wurde von den Kindern mit großer Begeisterung spielerisch dargestellt. Auch alle Lieder und Texte wurden perfekt eingeübt. Zum Schluss sangen die Eltern noch ein Segenslied als Überraschung für ihre Kinder. Nach der Messe gab es von der Frauenbewegung noch ein Frühstück und als Geschenk ein T-Shirt für jedes Kind.

Allen die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Im kommenden Jahr übernehmen Bernadette Hackl, Paula Klausner und Renate Schimpl die Erstkommunionvorbereitung.

PFARRKALENDER

August

13. August 2016 – Fatimafeier

9 bis 17 Uhr – stille Anbetung

19 Uhr – Fatimaandacht

19.30 Uhr – Fatimafeier, Zelebrant: Abt Pater Nikolaus, musik. Gestaltung: Kirchenchor Wartberg

15. August 2016 – Fest Maria Himmelfahrt, Kirchweihfest

8.45 Uhr – Einzug mit der Trachtengruppe und der Musikkapelle

9 Uhr – Festgottesdienst / Opfergang / Kräutersegnung, musik. Gestaltung: Kirchenchor

September

11. September 2016 – Tag der Senioren

9 Uhr – Gottesdienst, musik. Gestaltung: Jägerchor

13. September 2016 – Fatimafeier

9 bis 17 Uhr – stille Anbetung

19 Uhr – Fatimaandacht

19.30 Uhr – Fatimafeier, Zelebrant: Pater Florian, musik. Gestaltung: Männergesangsverein Schlierbach

18. September 2016 – LJ-Messe

9 Uhr – Gottesdienst, gestaltet von der Landjugend

25. September 2016 – Erntedankfest

8.45 Uhr – Einzug mit der Erntekrone und den Vereinen

9: Uhr – Dankgottesdienst / Opfergang, musik. Gestaltung Musikverein Inzersdorf-Magdalenaberg

Oktober

2. Oktober 2016 – Jubelpaare

9 Uhr – Gottesdienst, musik. Gestaltung Kirchenchor, anschl. Pfarrkaffe der öst. Frauenbewegung

13. Oktober 2016 – Fatima

9 bis 17 Uhr – stille Anbetung

19 Uhr – Fatimaandacht

19.30 Uhr – Fatimafeier, Zelebrant: Pater Severin, musik. Gestaltung Kirchenchor Kirchdorf

20. Oktober 2016

Wallfahrt der Schlierbacher Pfarreien nach Frauenberg

November

1. November 2016 – Allerheiligen

9 Uhr – Gottesdienst, anschl. Kriegergedächtnisehrung mit Kranzniederlegung, Friedhofgang mit Gräbersegnung, musik. Gestaltung Kirchenchor und Musikkapelle

2. November 2016 – Allerseelen

8 Uhr – Gottesdienst

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im Dezember 2016 ist am 9. November 2016. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com

DANKSAGUNG

Ein Dank an die freiwilligen Helfer, die dazu beigetragen haben die Friedhofswege vom Gras zu befreien.

STANDESFÄLLE

☪ GETAUFT WURDEN:

Theo Weiermair

Noa und Emma Gstöttenmayr

Rafael Weberbauer

Lukas Pamninger

David Kasper

Evelyn Keszler

Elias Guppendorfer

☪ GEHEIRATET HABEN:

Silvia Gebesmair & Philipp Kemptner

Elisabeth Prenninger & Christian Rankl

☪ WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Manfred Baumschlager

Franz Bloderer Edlinger